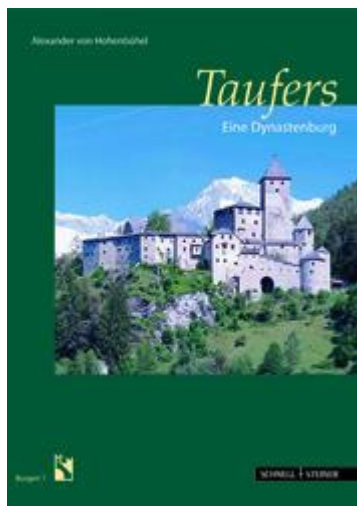


Rezension

Taufers – Eine Dynastenburg

Freiherr Dr. Alexander von Hohenbühel



Zum Autor.

Freiherr Dr. Alexander von Hohenbühel ist Historiker und seit 1989 eingeschriebenes Mitglied des Südtiroler Burgeninstituts (SBI) und seit 1991 mit dem Aufbau der Fachbibliothek betraut. Von 1993 bis 2001 gehörte er dem Präsidium der SBI-Jugend als Präsident bzw. Vizepräsident an. In dieser Funktion gehörte er auch zum Wissenschaftlichen Beirat des SBI.

Seit 2001 bis heute engagiert er sich für den inhaltlichen Aufbau der SBI Internet-Homepage sowie als Gestalter der Sendereihe „Burgen und Schlösser in Südtirol“. Zwischen 2003 und 2005 war er maßgeblich an dem Aufbau der Dauerausstellung „Burgen – Bauwerke der Geschichte“ im Südtiroler Burgenmuseum Trostburg beteiligt.

Seit 2006 engagiert er sich als Mitarbeiter für die Burgenbuchreihe „Burgen“ in Südtirol, für das vorliegende Buch den Startpunkt darstellt.

Alexander von Hohenbühel ist ein ausgewiesener Kenner nicht nur der Südtiroler Burgen, was der Rezensor aus persönlichen Gesprächen erfahren durfte.

Formalien.

Das Buch ist jetzt aktuell Anfang **2007** erschienen im Verlag **Schnell & Steiner** in Regensburg. Es hat das Format 14,8 x 21 cm, ist 164 Gramm schwer und hat 64 Seiten mit 69 Farb- und 3 Schwarz-Weiß-Abbildungen (Bilder, Grundrisse, Zeichnungen). Es kostet **6,80 Euro** und ist ein Paperback mit einem Vierfarb-Hochglanz-Umschlag. Druck und sämtliche Bilder sind von **hoher Qualität**, was bei Heften dieser Art und Preisklasse als außergewöhnlich zu betrachten ist. Die professionelle Motivwahl bei den Burgenfotos ermöglicht dem Leser die passende Veranschaulichung der Textinformationen.

Das Burgenheft ist der Startpunkt für eine geplante Reihe über ausgewählte Südtiroler Burgen in Zusammenarbeit des Verlages Schnell & Steiner und dem Südtiroler Burgeninstitut.

Die formale Gliederung des Heftes fällt aus dem Rahmen des üblichen heraus, erwartet man die übliche Trennung von geschichtlicher und bausubstanzlicher Betrachtung. Vielmehr verbindet das Heft beide Elemente in lockerer Folge, so dass das Heft auch für weniger fachkundige Leser sehr entspannt zu lesen ist. Zur anvisierten Zielgruppe ist zu sagen, dass sowohl fachkundiger Burgenforscher mit zum Teil neuen Forschungsergebnissen versorgt werden soll, als auch der interessierte Laie und auch die Besucher der beschriebenen Burg Taufers vor Ort nützliche und interessante Informationen zur Burg erhalten sollen. Grau hinterlegte, eingestreute Sonderthemenblöcke informieren den Leser zusätzlich über Sagen

zur Burg sowie zu Besonderheiten in der Historie der Burg oder zu inhaltlich passenden Themen aus der mittelalterlichen Geschichte.

ISBN: 978-3-7954-1836-6. Zu bestellen u.a. direkt beim Verlag über das Internet über <http://www.schnell-und-steiner.de> oder unter der Adresse:

Verlag Schnell & Steiner GmbH
Leibnizstraße 13
93055 Regensburg



Gliederung.

Der Autor gliedert das Buch nicht wie üblich in separierte Abhandlungen zu der Geschichte der Burg und vor allem ihrer Bewohner sowie zum Baubestand, sondern er wagt den gelungenen Versuch zu etwas Neuem. Kurzen geschichtlichen Abhandlungen folgen ebenso aufgelockert Informationen zu den Bauten und zur Bauhistorie. Dazwischen findet man separate Informationen zu Sagen oder zu gesamthistorischen Ereignissen, die die Burg und ihre Bewohner in einen mittelalterlichen Kontext stellen. Außerdem helfen Rekonstruktionszeichnungen dem Leser, den Werdegang der Burg zu verstehen.

Aus dem Inhaltsverzeichnis.....:

- Vorwort
- Frühgeschichte
- Die frühe Besiedlung des Tauferer Tales und der Name „Taufers“
- Frühe Herrschaftsstrukturen
 - Die Herrschaft Taufers
 - Erstes Auftreten der Edelfreien von Taufers 1136
- Die Burg Taufers
- Neuer Sitz der Herren von Taufers
 - Bergfried
 - Palas
 - Wohnturm (Breiter Turm)
 - Verlies
 - Kapelle
 - Rittersaal
 - Südtrakt
- Erstnennung der Burg Taufers 1225 – Die Herren von Taufers und ihre Politik
- Das Ende der Tauferer Dynasten
- Taufers gelangt mit Tirol an das Haus Österreich
 - Ausbau der Wehranlagen
- Verwaltung und Gerichtsbarkeit
 - Folterkammer und Verliese
 - Amtshaus - Schreibstube und Geisterzimmer
 - Wirtschaftsgebäude
 - Ostflügel mit Bibliothek und Gerichtssaal
 - Südlicher Wohntrakt
- Die Adelschule von Beatrix von Fieger
- Hohe Spesen und geringe Einkünfte
- Verfall

- Wiederaufbau
- Unsichere Zukunft für die Burg Taufers
- Neues Leben erfüllt die Burg
- Umfangreiche Restaurierung
- Besichtigung
- Literatur

Die umfangreichen Recherchen und Vorarbeiten von Freiherr von Hohenbühel waren für ca. 120 Seiten angelegt, leider musste das Buch aus redaktionellen Gründen auf 64 Seiten gekürzt werden.

Die Gliederung ist durchaus gelungen und unterstützt das Lesen auf angenehme Weise.



Ziel und Anspruch.

Der Autor unternimmt mit dem Buch die Gratwanderung, zum einen handlichen und preiswerten Burgenführer für die Besucher der Burg Taufers und zum anderen eine Grundlage einer Burgenbuchreihe über ausgewählte Südtiroler Burgen zu schaffen, die wissenschaftlich fundiert und anspruchsvoll zu gleich recherchiert sein soll. Zusätzlich sollte für die Kenner der Südtiroler Burgen auch Neues aus der Burgenforschung einfließen und das Ganze durfte 64 Seiten nicht überschreiten. Dieser Anspruch kommt der Quadratur des Kreises nahe.



Zielerreichung.

Wie wird der Autor nun dieser Aufgabe gerecht? Freiherr von Hohenbühel schafft es spielerisch gewissenhaft recherchierte Forschungsergebnisse so locker und anschaulich zusammenzustellen, dass auch interessierte Laien eine Menge über die Burg Taufers und deren Bewohner erfahren und verstehen können. Aber auch Burgenkenner finden genügend Neues und Anspruchvolles, um das kleine Büchlein schätzen zu lernen. Natürlich ist der Raum von 64 Seiten für Detailinformationen beschränkt und ich hätte mir gewünscht, alle 120 Seiten des Manuskripts zu lesen. Aber mehr war im Konzept der im Verlag Schnell & Steiner erscheinenden großen Burgenführer im Rahmen des anvisierten Verkaufspreises nicht drin.



Zusammenfassung.

Freiherrn Dr. Alexander von Hohenbühel gelingt die Quadratur des Kreises. Mit dem kleinen Band „Taufers – Eine Dynastenburg“ schafft er eine Steilvorlage für die geplante Buchreihe über ausgewählte Südtiroler Burgen. Die kurzweilige und fundierte Beschreibung der einen von zwei Burgen im Besitz des Südtiroler Burgeninstituts setzt Maßstäbe und lässt auf weitere Bücher in der Reihe hoffen. Das Buch ist ein Muss in einer jeden Sammlung über Südtiroler Burgen und darüber hinaus.

Gesamturteil:



Rüdiger Berges



Bewertungsmaßstab:

- ★★★★★ Hervorragend
- ★★★★☆ Sehr Gut
- ★★★☆☆ Gut
- ★★☆☆☆ Durchschnittlich
- ★☆☆☆☆ Schwach
- ☆☆☆☆☆ Indiskutabel



Foto von Peter Daldos, Dolomiten

Vorstellung des Buches durch Dr. Albrecht Weiland, Stadtrat Dr. Klaus Ladinser, Dr. Carl Philipp Baron Hohenbühel (Präsident des SBI), **der Autor des Buches Dr. Alexander Baron Hohenbühel** (2, von rechts), Dr. Walter Landi